

Antwort der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke und der Fraktion der PDS – Drucksache 14/9667 –

Hilfsmaßnahmen für die Opfer der Colonia Dignidad

Vorbemerkung der Fragesteller

Der Deutsche Bundestag hat am 16. Mai 2002 einen am 13. November 2001 eingereichten Antrag zu Hilfsmaßnahmen für die Opfer der Colonia Dignidad (CD) verabschiedet. Darin wird das große Leid der Koloniewohner anerkannt und angekündigt, der Deutsche Bundestag werde alles in seiner Macht Stehende tun, „damit die fortwährenden schwerwiegenden Menschenrechtsverstöße innerhalb der Colonia Dignidad wirksam abgestellt werden.“ (Bundestagsdrucksache 14/7444).

Die Bundesregierung wird aufgefordert, sich für die Einrichtung einer Arbeitsgruppe in Chile mit deutscher Beteiligung einzusetzen, die ein Strategiepapier zur Lösung des Problems der CD erstellen soll. Zu den geforderten Maßnahmen gehört auch eine psychologische Betreuung der Koloniewohner, die sich aus der Abhängigkeit von der kriminellen Führungsgruppe der CD lösen, und die Schaffung eines Fonds für Hilfsmaßnahmen für Koloniewohner.

Bereits lange vor dem kürzlichen Beschluss des Deutschen Bundestages hatte am 15. November 2001 der Staatsminister im Auswärtigen Amt, Dr. Christoph Zöpel, die „Einrichtung eines Fonds zur Finanzierung von Hilfs- und Reintegrationsmaßnahmen“ für Opfer der CD angesprochen (Plenarprotokoll 14/201, S. 19802 D).

Außerdem sollen laut Beschluss des Deutschen Bundestages deutsche Experten die chilenischen Behörden und Justiz bei der Aufklärung des CD-Komplexes unterstützen. Die Interamerikanische Menschenrechtskommission soll ebenso eingeschaltet werden wie die UN-Menschenrechtskommission und die UN-Kinderkommission.

1. Welche Beratungen mit der chilenischen Seite über die Einrichtung einer Arbeitsgruppe in Chile haben seit Beginn der Beratungen über den oben genannten Antrag stattgefunden, wann haben diese Beratungen stattgefunden und welche Ergebnisse wurden bisher erzielt?

Die Bundesregierung hat wenige Tage nach der Einbringung des Beschlussantrags der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP „Hilfe für die Opfer der Colonia Dignidad“ im Deutschen Bundestag (Bundestagsdrucksache 14/7444) mit der chilenischen Regierung Gespräche über die in dem Antrag enthaltenen Vorschläge – darunter auch die Frage der Einsetzung einer Arbeitsgruppe in Chile – geführt. Das letzte Gespräch fand am 13. Juni 2002 zwischen dem Deutschen Botschafter in Santiago de Chile und dem chilenischen Innenminister statt. Es liegen derzeit noch keine konkreten Ergebnisse zur Arbeitsgruppe vor, da die Gespräche noch nicht abgeschlossen sind.

2. Wann sollen diese Beratungen fortgesetzt werden und wann ist mit der Aufnahme der Arbeit einer solchen Arbeitsgruppe zu rechnen?

Das nächste Gespräch in Santiago de Chile soll entsprechend Vereinbarung beider Seiten noch im Juli 2002 stattfinden. Über die Einzelheiten der Einrichtung einer solchen Arbeitsgruppe können zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Voraussagen gemacht werden.

3. Hat die Bundesregierung bereits Experten benannt, die den chilenischen Behörden und der chilenischen Justiz zur Unterstützung bei der Aufklärung des CD-Komplexes zur Verfügung stehen?

Wenn ja, wie hat die chilenische Seite auf dieses Angebot reagiert und wann ist mit der Entsendung dieser Experten nach Chile zu rechnen?

Wenn nein, warum nicht, und wann wird dieses Versäumnis korrigiert?

Die Bundesregierung hat der chilenischen Regierung personelle und technologische Unterstützung bei der Aufklärung des Gesamtkomplexes der Colonia Dignidad wiederholt angeboten. Die chilenische Seite hat positiv reagiert. Einzelheiten sind mit der chilenischen Seite noch zu besprechen.

4. Hat die Bundesregierung die Interamerikanische Menschenrechtskommission, die UN-Menschenrechtskommission und die UN-Kinderkommission über ihre Schritte zur Aufklärung des CD-Komplexes unterrichtet und um Mitwirkung gebeten?

Wenn ja, liegen schon Reaktionen dieser Stellen vor?

Wenn nein, wann soll das geschehen?

Die Bundesregierung wird dem Deutschen Bundestag zu dieser Frage entsprechend Teil II Nr. 6 des oben zu Frage 1 genannten Antrags innerhalb von 12 Monaten berichten.

5. Wann und in welcher Form wird die Bundesregierung den von ihr angekündigten und vom Deutschen Bundestag geforderten Fonds zur Hilfe für Opfer der CD errichten?

Die Bundesregierung hat sich bisher nicht abschließend zu einem Fonds zur Hilfe für Opfer der Colonia Dignidad geäußert. Wie der Staatsminister im Auswärtigen Amt, Dr. Christoph Zöpel, am 15. November 2001 vor dem Deut-

schen Bundestag ausgeführt hat, wird die Bundesregierung hinsichtlich der Einrichtung eines solchen Fonds gemäß vorliegender Aufforderung innerhalb von 12 Monaten dem Deutschen Bundestag berichten. Die Prioritätensetzung im Bundeshaushalt ist dabei im Übrigen eine gemeinsame Verantwortung von Bundesregierung und Deutschem Bundestag.

6. Wie viel Geld wird die Bundesregierung für diesen Fonds zur Verfügung stellen?

Siehe Antwort zu Frage 5.

7. Ist die Äußerung des Staatsministers im Auswärtigen Amt, Dr. Christoph Zöpel, vom 15. November 2001 so zu verstehen, dass auch die früheren chilenischen politischen Gefangenen, die in der CD festgehalten wurden, und die Angehörigen der „verschwundenen“ politischen Gefangenen sowie die in der CD misshandelten chilenischen Kinder in den Genuss solcher Hilfeleistungen kommen?

Siehe Antwort zu Frage 5.

8. Befürwortet die Bundesregierung auch ein von einem deutschen und einem chilenischen Träger organisiertes, zeitlich begrenztes Therapieangebot als Teil einer solchen Hilfeleistung für die chilenischen Opfer der CD?

Individuelle Therapiemaßnahmen zu Gunsten von Bewohnern der Colonia Dignidad wurden mit Unterstützung der Deutschen Botschaft in Santiago de Chile bereits durchgeführt. Ein zeitlich begrenztes Therapieangebot erscheint als nicht zielführend.

9. Würde die Bundesregierung als Verantwortlichen für einen solchen Fonds eine Gruppe akzeptieren, die aus ehemaligen chilenischen Gefangenen der CD, einem chilenischen Abgeordneten oder Senatsmitglied und Vertretern der beteiligten Hilfsorganisationen besteht?

Siehe Antwort zu Frage 5.

